

SCHRIFTENSCHAU

Fundberichte aus Österreich, herausgegeben vom Bundesdenkmalamt. Bearbeitung und Schriftleitung: Horst Adler. Band 9, Heft 1, 1966. Druck und Verlag Ferdinand Berger & Söhne, OHG, Wien — Horn 1969. 63 Seiten.

Fundberichte aus Österreich, herausgegeben vom Bundesdenkmalamt. Bearbeitung und Schriftleitung: Horst Adler. Band 9, Heft 2, 1969. Druck und Verlag Ferdinand Berger & Söhne, OHG, Wien — Horn 1969. Seite 67—110.

Fundberichte aus Österreich, herausgegeben vom Bundesdenkmalamt. Bearbeitung und Schriftleitung: Horst Adler. Band 9, Heft 3, 1968. Druck und Verlag Ferdinand Berger & Söhne, OHG, Wien — Horn 1969. Seite 113—164.

Die Fundberichte aus Österreich, die eine vollständige Übersicht über alle Bodenfunde geben sollen, werden vom Bundesdenkmalamt seit langer Zeit zusammengestellt und herausgegeben. Mit den vorliegenden Heften ist der seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges eingeschlagene Weg, in größeren Zeitabständen umfangreichere Bände mit den Fundnachweisen mehrerer Jahre herauszugeben, wieder aufgegeben worden. Diese Gepflogenheit war einerseits dadurch notwendig geworden, daß die Fundmeldungen aus den Jahren des Zweiten Weltkrieges nachzuholen waren, andererseits durch den geringen Personalstand, der es zunächst nur erlaubte, das immer reichlicher anfallende Fundmaterial zu erfassen, die Bearbeitung aber auf spätere Zeit zu verschieben. Dadurch ging aber der für die lebendige Forschung so wichtige Anschluß an die Gegenwart, ging die Aktualität der Berichterstattung verloren.

In Zukunft werden die Fundberichte wieder jährlich erscheinen, und zwar immer in der ersten Hälfte des dem Berichtsjahr folgenden Jahres. Band VII (Funde der Jahre 1956—1960) und Band VIII (1961—1965) sind noch ausständig und werden später erscheinen. Vom Band IX (Berichte 1966—1970) liegen nun die ersten Hefte vor.

So wie alle Bodenfunde werden in den Fundberichten auch die in Österreich erfolgenden ur- und frühgeschichtlichen Funde aus Höhlen und Erdställen angezeigt.

Dr. Hubert Trimmel (Wien)

Fundberichte aus Österreich. Herausgegeben vom Bundesdenkmalamt. Band 9, Heft 4, 1969. Bearbeitung und Schriftleitung: Horst Adler. Druck und Verlag: Ferdinand Berger, Horn; Wien 1970.

Die in dem vorliegenden Band aufgenommenen Funde sind nach Zeitabschnitten geordnet: von der älteren Steinzeit bis zu Mittelalter und Neuzeit. Innerhalb eines jeden Zeitabschnittes erfolgt eine weitere Gliederung nach Bundesländern und Gemeinden. Eigene Abschnitte sind den Funden unbestimmter Zeitstellung (S. 234) und den Münzfunden 1969 (S. 235—245) gewidmet.

Für die Höhlenkunde sind aus der Reihe der zahlreichen Funde vor allem die Ausgrabungen in der *Schlenken-Durchgangshöhle* in der Osterhorngruppe (Salzburg, S. 168) und die Funde aus der *Klausbachhöhle* bei St. Lorenz am Mondsee (Oberösterreich, S. 191) von Bedeutung. Von Interesse dürfte auch die Freilegung eines schon lange bekannten Erdstalles bei Maustrenk (bei Zistersdorf, Niederösterreich, S. 227) sein. Hier lag nämlich ursprünglich die Vermutung nahe, es könne sich um eine Naturhöhle handeln. Eine Charakteristik der Gänge schließt jedoch diese Möglichkeit aus.

Die Fundberichte bieten allen an Ur- und Frühgeschichtsforschung Interessierten eine rasche und aktuelle Information über die neuesten Funde.

Dr. Stephan Fordinal (Wien)

Rudolf Walter Litschel, *Zwischen Hausruck und Enns*. 72 Textseiten, 115 Abbildungen, davon 4 in Farbe, 2 Karten. Oberösterreichischer Landesverlag, Linz 1970. — Preis: öS 178,—.

In der vom Oberösterreichischen Landesverlag herausgegebenen Reihe von Büchern über oberösterreichische Landschaften¹ erschien nun der Band *Zwischen Hausruck und Enns*, der ein im Fremdenverkehr weniger bekanntes Gebiet Oberösterreichs zum Inhalt hat: einen Teil des Alpenvorlandes und der Voralpen. Immerhin bietet auch dieser Teil Oberösterreichs neben landschaftlichen Schönheiten zahlreiche kunstgeschichtliche Sehenswürdigkeiten: Nicht nur die drei größten Städte Oberösterreichs (Linz, Wels und Steyr) befinden sich in diesem Gebiet, sondern auch die fünf sehenswerten Stifte Kremsmünster, Lambach, St. Florian, Wilhering und Schlierbach, ferner die Stiftskirchen der aufgelassenen Klöster Garsten, Gleink (beide bei Steyr) und Spital am Pyhrn, außerdem eine Reihe kunstgeschichtlich bedeutender Wallfahrts- und Pfarrkirchen, Schlösser und andere Gebäude; nicht zu vergessen die Kurorte, wie Bad Schallerbach und Bad Hall.

Wie in dem erwähnten Band über das Salzkammergut wurde für den vorliegenden Band ebenfalls eine gelungene Mischung von Text und Abbildungen gefunden. Unter den zahlreichen Bildern sind auch einige Reproduktionen alter Darstellungen zu erwähnen. Der Textteil befaßt sich vor allem mit Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Volkskunde und Wirtschaft — immerhin leben rund 40 Prozent der oberösterreichischen Bevölkerung in dem beschriebenen Gebiet, und hier ist auch der größte Teil der oberösterreichischen Industrie konzentriert.

Nach einer geographischen Einleitung wird ein kurzer Streifzug durch 2000 Jahre oberösterreichischer Geschichte von der Römerzeit bis zur Gegenwart geboten. Dann erfahren wir Einzelheiten aus der Geschichte der Städte und Märkte sowie über Klöster, Kirchen, Pfarrhöfe, Schlösser, Burgen und Ruinen. Bedeutenden Oberösterreichern, die aus dem Gebiet zwischen Hausruck und Enns stammen bzw. hier tätig waren, u. a. Anton Bruckner, Josef Wernld und Stefan Fadinger, ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Zuletzt wird der große Wandel gerade dieses Teiles Oberösterreichs seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges durch Industrialisierung, Elektrizitätswirtschaft (Enns- und Donaukraftwerke), Wandlungen in der Landwirtschaft und Fremdenverkehr behandelt.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Wer Hausruck- und Traunviertel bereits kennt, wird manches Bekannte bestätigt finden und durch eine Reihe von Tatsachen seine Kenntnisse erweitern können, sowohl hinsichtlich bedeutender Städte und berühmter Klöster, als auch hinsichtlich kleinerer, aber doch sehenswerter Orte. Der Band stellt einerseits für den Kenner des Gebietes eine schöne Erinnerung an diesen Teil Oberösterreichs dar, er kann andererseits bei der Planung einer Reise eine wertvolle Hilfe bei Auswahl und Zusammenstellung der Reiseroute sein. Das Buch wird sicher den Ortsunkundigen anregen, dieses Gebiet einmal zu besuchen. Außerdem ist das schön ausgestattete Werk auch als Geschenkband vorzüglich geeignet.

Dr. Stephan Fordinal (Wien)

¹ Der im Jahre 1969 erschienene Band über das Salzkammergut wurde in der Zeitschrift „Die Höhle“, 21. Jg., 1970, H. 4, S. 178—179 besprochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Fordinal Stephan

Artikel/Article: [Schriftschau 39-40](#)